

NEUMARKT



FERNSEHEN

Carmen Blom ist bei der Show „Liebe geht durch den Magen“ dabei.

SEITE 23

GUTEN MORGEN

Sommerurlaub in Dublin

Die Woche werde ich einsam und allein in meinem Büro verbringen. Mein Kollege, der mir gewöhnlich gegenüber sitzt, hat sich in den Urlaub verabschiedet. Wohin? Das wusste er selbst noch nicht. Denn der Familienurlaub wurde diesmal eine Überraschung – am Montagmorgen erfuhr er erst am Flughafen, wohin es ging.

Mittlerweile ist bekannt: Es wurde Irland. Genauer gesagt: Dublin. Diese Nachricht zauberte mir ein kleines Lächeln ins Gesicht. Denn dem Dauerregen, der uns hier in Neumarkt auch heute begleitet, wird der Kollege in Irland wohl kaum entkommen. Mein Neid auf ihn und seinen Urlaub verflieg langsam. Ich lehnte mich zurück und googelte gleich mal das Wetter in Dublin. Regen und etwa sieben Grad, dachte ich schelmisch. Doch hoppla: Angenehme 16 Grad, viel Sonne und kaum ein nasser Tropfen? Die irische Prognose bestätigte ihn wieder mal als Glückspilz. Und ließ mich im Regen stehen.

NAMENSTAGE

Christopherus, Hermann Joseph, Konstantin, Wiltrud

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
12°	11°	11°

Niederschlagsprognose:	55%
Sonnenstunden:	4,1
Sonnenaufgang:	05.24 Uhr
Sonnenuntergang:	20.58 Uhr
Mondaufgang:	23.43 Uhr
Monduntergang:	07.23 Uhr
Mondphase:	Vollmond

LÄCHELN DES TAGES



Veronika Hotter lächelt heute für ihre Mama.

ANSPRECHPARTNER

Leserservice:
Bei allen Fragen rund um die Zeitungszustellung oder das Nachsenden des Zeitungsabos während des Urlaubs: Hotline: 0800 207 207 0 (gebührenfrei aus dem Festnetz)

Aboverkauf: Lorenz Hierl	(0 91 81) 2 52-32
Redaktion Neumarkt:	(0 91 81) 2 52-15
Redaktion Parsberg:	(0 94 92) 52 50
Redaktion Berching:	(0 84 62) 94 26 11
E-Mail:	tagblatt@mittelbayerische.de
Facebook:	www.facebook.com/tagblatt.mz

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Giftnotruf München:	089/19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notdienst-Apotheken: Löwen-Apotheke am Ring, Ringstraße 7, Tel. (0 91 81) 18 84.	



Laura Full, Sophie Kammel, Antonia Ernst und Luisa Bayer (v.l.) werden nach der Mittleren Reife ans WGG wechseln und dort Abitur machen.

FOTOS: SELENDT

Nach dem Abschluss aufs Gym

BILDUNG In Neumarkt gibt es erstmals eine Einführungsklasse. Sie eröffnet Schülern nach der Mittleren Reife einen weiteren Weg zum Abi.

VON NICOLE SELENDT

NEUMARKT. Erzieherin, Bauzeichnerin, Notariatsfachangestellte? So richtig haben Antonia Ernst die Berufe nicht zugesagt, in die sie als Praktikantin hineingeschnuppert hat. Die 16-Jährige braucht noch ein bisschen Zeit, um endgültig zu wissen: „Was will ich eigentlich mal werden?“ Doch die Zeit drängt. Bald wird die Realschülerin ihre Mittlere Reife in der Tasche haben. Dann steht sie vor der Wahl: Ausbildung oder Fachoberschule?

Doch Antonia will keins von beidem. Denn bei beiden Optionen hat sie das Gefühl, sich schon zu sehr festzulegen. Und die Angst, sich damit den Weg zu dem Beruf zu verbauen, den sie dann einmal ergreifen will. Deswegen hat sie sich für eine dritte Alternative entschieden, die es ab dem kommenden Schuljahr auch in Neumarkt geben wird. Sie wird die Einführungsklasse am Willibald-Gluck-Gymnasium besuchen – und anschließend die allgemeine Hochschulreife machen.

Frustrationstoleranz nötig

Nach der Mittleren Reife noch das allgemeine Abi machen. Das ist es, was sie und 24 weitere Schüler aus allen Realschulen des Landkreises auch wollen. Sie haben sich für die neue Einführungsklasse am WGG vorangemeldet. In den Landkreisen Schwandorf, Cham und Regensburg gibt es dieses Angebot schon seit einigen Jahren. Formell gibt es nicht viele Anforderungen für einen

WGG-Schulleiter Bernhard Schiffer macht den Schülern Mut.



FAKTEN ZUR EINFÜHRUNGSKLASSE

Berechtigung: Eine Einführungsklasse können Schüler besuchen, die an einer Realschule, Wirtschaftsschule oder im M-Zweig einer Mittelschule den mittleren Schulabschluss erworben haben. Einführungsklassen entsprechen der Jahrgangsstufe zehn des Gymnasiums.

Ziele: Die Schüler der Einführungsklasse sollen vor dem Eintritt in die Oberstufe alle Wahlmöglichkeiten für die Abiturprüfungen haben. Darüber hinaus sollen sie in Fächern gezielt gefördert werden, die verbindliche Abiturfächer sind, zum Beispiel Mathematik und Deutsch, und eine zweite Fremdsprache lernen.

Altersgrenze: Ein Schüler darf zu Beginn des Schuljahres der Einführungsklasse noch nicht 18 sein.

Voraussetzung: Neben dem mittleren Schulabschluss – der Notendurchschnitt ist grundsätzlich nicht entscheidend – ist ein pädagogisches Gutachten der abgebenden Schule, in dem eine Eignung für das Gymnasium bestätigt wird, nötig. In der Regel wird dieses nach Rücksprache mit dem Klassenleiter des Schülers vom Schulleiter erstellt.

Anmeldung: Die endgültige Anmeldung der vorangemeldeten Schüler am Gymnasium findet im Juli statt. Wie das Kultusministerium in einem Informationsschreiben bekannt gibt, können auch „Spätentschlossene“ die Einführungsklasse noch besuchen. In diesem Fall ist Ende Juli auch noch eine direkte Anmeldung am Gymnasium ohne vorherige Voranmeldung möglich.

Eintritt in die Einführungsklasse. Neben einer bestandenen Mittleren Reife ist ein Gutachten der Realschule vonnöten, das die Eignung des Schülers für den Bildungsweg des Gymnasiums uneingeschränkt bestätigt. So steht es in einem Informationsblatt des bayerischen Kultusministeriums geschrieben.

Allerdings ergänzt WGG-Schulleiter Bernhard Schiffer im Tagblatt-Gespräch: „Die wichtigste Voraussetzung, die ein Schüler mitbringen muss, ist eine gewisse Frustrationstoleranz.“ Ein Schüler, der es bisher gewohnt gewesen sei, nur Einser oder Zweier zu schreiben, müsse sich auch mal auf Dreier oder Vierer gefasst machen. Er dürfe sich davon aber nicht entmutigen lassen.

Bei den 25 Schülern, die sich für die neue Klasse vorangemeldet haben, ist er sich sicher, dass sie alle diese Eigenschaft mitbringen. Er habe

sie bereits kennengelernt und alle als sehr motiviert erlebt. Überhaupt seien die Schüler, die sich auch schon in den letzten Jahren für einen Eintritt ins Gymnasium nach der Mittleren Reife entschieden hätten, immer höchst motivierte Jugendliche gewesen, die am Ende sogar zu den besten ihres Jahrgangs gezählt hätten – auch ohne Einführungsklasse.

Denn Schüler, die bisher von der Realschule oder Wirtschaftsschule aufs Gymnasium gewechselt haben, um nach der Mittleren Reife auch die allgemeine Hochschulreife zu erlangen, sind bisher in die zehnte Klasse gesteckt worden. „Die sind da einfach so mitgelaufen“, wie Schiffer erklärt. In der Einführungsklasse dagegen werden die Schüler verstärkt in den Kernfächern Deutsch, Mathe und einer zweiten Fremdsprache unterrichtet. Damit soll der Wissensstand an die etwas anderen Anforderungen eines Gymnasiums angeglichen werden.

Dass sie das schaffen, davon sind Antonia und ihre Mitschülerinnen Laura Full, Luisa Bayer und Sophie Kammel, die sich ebenfalls schon angemeldet haben, überzeugt. Sie alle berichten im Tagblatt-Gespräch, dass sie

den erforderlichen Notendurchschnitt für einen Übertritt ans Gymnasium in der vierten Klasse geschafft, sich aber trotzdem für die Realschule entschieden hätten. Erfahrungen älterer Geschwister am Gymnasium hätten dabei eine Rolle gespielt, ebenso wie Angst vor Überforderung oder falschem Ehrgeiz. Alle haben heute das Gefühl, nach der vierten Klasse gar nicht reif genug gewesen zu sein für die Entscheidung, welche Schule sie besuchen sollen. Heute seien sie es umso mehr.

MRS-Schulleiter Günter Lenyk ermutigt seine Schülerinnen, die Chance der Einführungsklasse zu nutzen: „Wenn Euer Bauchgefühl Euch sagt, dass das der richtige Weg für Euch ist, dann wird das auch funktionieren.“ Er ist stolz darauf, dass die meisten seiner Schülerinnen von ihrem Notendurchschnitt her das Zeug dazu hätten, auf dem Gymnasium zu bestehen.

Anregungen aus Regensburg

Aus der Mittelschule hat Schiffer bisher noch keine Voranmeldungen bekommen. Grundsätzlich stünde einem Mittelschüler, der den M-Zweig mit dem Mittleren Schulabschluss absolviert hat, der Weg ins Gymnasium ebenso offen. Wie viele der 25 vorangemeldeten Schüler tatsächlich im kommenden Schuljahr die Einführungsklasse besuchen werden, kann Schiffer noch nicht sagen. Denn die endgültigen Anmeldungen gehen erst dann an der Schule ein, wenn die Realschüler ihren Abschluss haben. Diesbezüglich hat Schiffer ja auch noch keine Erfahrungswerte sammeln können.

Die habe sich der WGG-Chef zunächst vom Goethe-Gymnasium in Regensburg holen müssen, wo es schon länger eine Einführungsklasse gibt. Schiffer und einige seiner Kollegen haben das Gymnasium dort besucht und sich angeschaut, wie die Klasse dort organisiert ist, welche Voraussetzungen von schulischer Seite erfüllt sein müssen – und auch, mit welchen Schwierigkeiten in der Anfangsphase zu rechnen sei. Schiffer erhofft sich eine „Bereicherung der Schule“ durch die Neulinge von den Realschulen. „Denn das sind Überzeugungstäter und durchweg motivierte Schüler.“